

<sup>1</sup>Höre doch, Hiob, meine Rede und merke auf alle meine Worte!<sup>2</sup>Siehe, ich tue meinen Mund auf, und meine Zunge redet in meinem Munde.<sup>3</sup>Mein Herz soll recht reden, und meine Lippen sollen den reinen Verstand sagen.<sup>4</sup>Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.<sup>5</sup>Kannst du, so antworte mir; rüste dich gegen mich und stelle dich.<sup>6</sup>Siehe, ich bin Gottes ebensowohl als du, und aus Lehm bin ich auch gemacht.<sup>7</sup>Siehe, du darfst vor mir nicht erschrecken, und meine Hand soll dir nicht zu schwer sein.<sup>8</sup>Du hast geredet vor meinen Ohren; die Stimme deiner Reden mußte ich hören:<sup>9</sup>"Ich bin rein, ohne Missetat, unschuldig und habe keine Sünde;<sup>10</sup>siehe, er hat eine Sache gegen mich gefunden, er achtet mich für einen Feind;<sup>11</sup>er hat meinen Fuß in den Stock gelegt und hat acht auf alle meine Wege."<sup>12</sup>Siehe, darin hast du nicht recht, muß ich dir antworten; denn Gott ist mehr als ein Mensch.<sup>13</sup>Warum willst du mit ihm zanken, daß er dir nicht Rechenschaft gibt alles seines Tuns?<sup>14</sup>Denn in einer Weise redet Gott und wieder in einer anderen, nur achtet man's nicht.<sup>15</sup>Im Traum, im Nachtgesicht, wenn der Schlaf auf die Leute fällt, wenn sie schlafen auf dem Bette,<sup>16</sup>da öffnet er das Ohr der Leute und schreckt sie und züchtigt sie,<sup>17</sup>daß er den Menschen von seinem Vornehmen wende und behüte ihn vor Hoffart<sup>18</sup> und verschone seine Seele vor dem Verderben und sein Leben, daß es nicht ins Schwert falle.<sup>19</sup>Auch straft er ihn mit Schmerzen auf seinem Bette und alle seinen Gebeine

heftig<sup>20</sup> und richtet ihm sein Leben so zu, daß ihm vor seiner Speise ekelt, und seine Seele, daß sie nicht Lust zu essen hat.<sup>21</sup>Sein Fleisch verschwindet, daß man's nimmer sehen kann; und seine Gebeine werden zerschlagen, daß man sie nicht gerne ansieht,<sup>22</sup>daß seine Seele naht zum Verderben und sein Leben zu den Toten.<sup>23</sup>So dann für ihn ein Engel als Mittler eintritt, einer aus tausend, zu verkündigen dem Menschen, wie er solle recht tun,<sup>24</sup>so wird er ihm gnädig sein und sagen: "Erlöse ihn, daß er nicht hinunterfahre ins Verderben; denn ich habe eine Versöhnung gefunden."<sup>25</sup>Sein Fleisch wird wieder grünen wie in der Jugend, und er wird wieder jung werden.<sup>26</sup>Er wird Gott bitten; der wird ihm Gnade erzeigen und wird ihn sein Antlitz sehen lassen mit Freuden und wird dem Menschen nach seiner Gerechtigkeit vergelten.<sup>27</sup>Er wird vor den Leuten bekennen und sagen: "Ich hatte gesündigt und das Recht verkehrt; aber es ist mir nicht vergolten worden."<sup>28</sup>Er hat meine Seele erlöst, daß sie nicht führe ins Verderben, sondern mein Leben das Licht sähe.<sup>29</sup>Siehe, das alles tut Gott zwei-oder dreimal mit einem jeglichen,<sup>30</sup>daß er seine Seele zurückhole aus dem Verderben und erleuchte ihn mit dem Licht der Lebendigen.<sup>31</sup>Merke auf, Hiob, und höre mir zu und schweige, daß ich rede!<sup>32</sup>Hast du aber was zu sagen, so antworte mir; Sage an! ich wollte dich gerne rechtfertigen.<sup>33</sup>Hast du aber nichts, so höre mir zu und schweige; ich will dich die Weisheit lehren.